

111 | Fotojournalismus

Prof. Dr. Rolf Sachsse



deutsche
fachjournalisten
schule



Deutsche Fachjournalisten-Schule

Modul 111:
Fotojournalismus

Autor: Prof. Dr. Rolf Sachsse

© 2008 Deutsche Fachjournalisten-Schule. Alle Rechte vorbehalten.

Der gesamte Inhalt des vorliegenden Lehrmoduls (Texte, Bilder, Grafiken, Design usw.) und jede Auswahl davon unterliegt dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums der Deutschen Fachjournalisten-Schule oder anderer Eigentümer. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Eigentümers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Text berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Sämtliche verwendete Handelsmarken oder Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber.

Die Deutsche Fachjournalisten-Schule und ihre Dozenten und Autoren haben höchste Sorgfalt bei der Erstellung des vorliegenden Lehrmoduls angewandt. Dennoch übernehmen sie keinerlei Verantwortung oder Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit, eventuelle Fehler oder Versäumnisse innerhalb des Lehrmoduls. Die Inhalte und Materialien werden unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zur Verfügung gestellt. Insbesondere erfolgt die Anwendung von im Lehrmodul dargestellten Erkenntnissen auf Gefahr des Teilnehmers.

Verlag: Deutsche Fachjournalisten-Schule, Berlin
www.fachjournalistenschule.de

Druck: MKM Media, Kleinmachnow
Made in Germany.

Inhalt

1. Einführung in den Fotojournalismus	7
1.1 Was ist Fotojournalismus?	7
1.2 Medien des Fotojournalismus	9
1.3 Aufgaben des Fotojournalismus	10
1.4 Angebot und Nachfrage im Fotojournalismus	13
1.5 Aufbau des Moduls	14
2. Die Aufnahme	15
2.1 Aufnahmegeräte und Zubehör	15
2.2 Aufnahmepreparierungen	17
2.3 Aufnahme und Bildkomposition	18
2.4 Einzelbild, Bildsequenz, Bildserie	20
3. Bildbearbeitung	23
3.1 Bildausschnitt und Druckvorbereitung	23
3.2 Montagetechniken	25
3.3 Die Bildunterschrift	28
3.4 Der digitale Workflow und die Position des Fotojournalismus	30
4. Bildangebot und Bildverkauf	32
4.1 Bildkäufer, Agenturen, Berufsverbände	32
4.2 Bildangebote, Website	34
4.3 Bildarchivierung	35
4.4 Vertrag, Kostenkalkulation, Lieferschein, Bildversand	36
4.5 Recht und Ethik	37
Ausgewählte Literatur	39
Der Autor	40

Allgemeine Lernziele

- Fotografische Bilder werden in vielen journalistischen Medien gebraucht: Zeitungen, Zeitschriften, Special-Interest-Magazine, Public-Relations-Publikationen, Online-Angebote und als Standbilder im TV.
- Fotografiert hat jeder Mensch schon einmal, zur Freude und als Erinnerung. Foto-/Media-Design wird regelrecht studiert und ist in erster Linie ästhetische Ausbildung. Dieses Modul richtet sich an (Fach-)Journalisten, die ihre Arbeit visuell illustrieren.
- Die Arbeit im Fotojournalismus ist nur teilweise von der Qualität der verwendeten Geräte abhängig. Die Übungen dieses Moduls können mit handelsüblichen Kameras durchgeführt werden. Für die Herstellung guter Druckvorlagen ist allerdings professionelles Equipment vonnöten.
- Fotojournalismus ist auch Arbeit in der Bildauswahl, in der Bildredaktion und im Bildarchiv. Viele Arbeitsabläufe in diesem Bereich wie bei der Aufnahme von Bildern werden von Rechtsfragen bestimmt, die hier nur angedeutet werden können. Das Modul bietet keine Gewähr in diesen Rechtsfragen.
- Sie können fotografieren und haben Spaß daran: Das ist Voraussetzung für dieses Modul, das Ihnen zeigen soll, wie Sie Ihre Fähigkeiten optimal im Journalismus anwenden.

1. Einführung in den Fotojournalismus

Lernziele

- Sie kennen die Aufgaben des Fotojournalismus und unterscheiden zwischen Wort- und Bildjournalismus.
- Sie positionieren verschiedene Formen des Fotojournalismus im redaktionellen Workflow unterschiedlicher Medien.
- Sie bewerten Angebot und Nachfrage im Fotojournalismus sowie einige Berufe in diesem Umfeld.
- Sie lernen den Aufbau des Moduls kennen.

1.1 Was ist Fotojournalismus?

Nehmen Sie ein Wochenmagazin, eine Illustrierte oder eine Tageszeitung. Schauen Sie sich die redaktionellen Bilder an – also alle außer der Werbung – und sortieren Sie sie nach folgenden Kategorien:

- Porträt,
- Ereignis,
- Dokument.

Danach nehmen Sie dieselben Bilder und betrachten sie unter den folgenden Gesichtspunkten:

- Aufnahme während eines Ereignisses,
- Aufnahme nach einem Ereignis,
- inszenierte Situation.

Sie werden sehen, dass die allgemeine Meinung, Fotojournalismus sei die Darstellung von Ereignissen, nur auf den kleinsten Teil aller gedruckten Bilder zutrifft. Wenn Sie die erste Sortierung der gefundenen Bilder anwenden, werden rund zwei Drittel aller Aufnahmen Porträts sein, etwa ein Fünftel dokumentarische Bilder und allein der kleine Rest von ca. drei Prozent die Darstellung tatsächlicher Ereignisse. Bei der zweiten Sortierung sieht das Ergebnis ähnlich aus: Zwei Drittel aller Bilder zeigen Inszenierungen, ein Fünftel oder mehr zeugen vom Zuspätkommen der Fotojournalisten, und nur ganz selten glückt dem Fotojournalisten ein zeitnahes Bild eines unvorhersehbaren, d.h. nicht inszenierten Ereignisses.

Fotojournalismus ist die Ausstattung von Presseerzeugnissen mit stehenden Bildern, die mittels einer Kamera entstehen. Fotojournalismus unterscheidet sich von zeichnerischen Illustrationen und Karikaturen durch eine technisch-mediale Produktion und von Video- oder Filmbeiträgen durch das unbewegte Bild, das sich in dieser Form drucken oder auf einer Website als stehendes Element verankern lässt. Fotojournalismus umfasst dabei nicht nur die Herstellung solcher Bilder, sondern auch die

3. Bildbearbeitung

Lernziele

- Sie bestimmen Bildausschnitte und bereiten Bilder für Druck und Web-Publikationen vor.
- Sie benutzen unterschiedliche Montagetechniken, vor allem HDR.
- Sie erstellen Bildunterschriften und klassifizieren Ihre Bilder anhand von Stichworten.
- Sie binden Ihre Bilder in den digitalen Workflow Ihrer Kunden und Ihres Archivs ein.

Allgemeiner Hinweis vorweg: Dieses Kapitel wie das ganze Modul ist eine Einführung in den Fotojournalismus, nicht in die umfangreiche Hard- und Software, die dazugehört. Gerade wenn es im Folgenden um viele digitale Arbeitsprozesse geht, müssen Sie sich die entsprechenden Computer-Kenntnisse bitte selbst aneignen! Alles, was hier beschrieben wird, ist bequem mit dem bekannten, marktbeherrschenden Software-Paket zur fotografischen Bildbearbeitung zu machen. Sinnvoll sind zusätzliche Kenntnisse in DTP-, XML- und Datenbank-Software; sie werden hier nicht vorausgesetzt.

Ein zweiter, vielleicht ebenso notwendiger Hinweis: Aus didaktischen Gründen setzt dieses Kapitel einzelne Elemente der Bildbearbeitung in unterschiedliche Kapitel, die in rein technischen Workshops nicht voneinander getrennt werden. Es geht hier um eine fotojournalistische Ausbildung, die nicht mit den Vorstellungen von Software-Ingenieuren identisch sein muss.

3.1 Bildausschnitt und Druckvorbereitung

Das Ergebnis Ihrer fotografischen Aufnahme ist in der Regel eine RAW-Datei; sie ist das digitale Pendant des Negativs in der klassischen Fotografie. Diese RAW-Datei besteht aus den sichtbaren Elementen, die beim Überspielen aus dem Speichermedium auf den Computer als Bild auf dem Monitor erscheinen, sowie aus einer großen Zahl numerischer Informationen, die nicht sichtbar gemacht werden, aber von einer Bildbearbeitungs-Software unmittelbar eingebunden werden. Viele der in diesem Kapitel wie in den entsprechenden technischen Anleitungen genannten Arbeitsschritte können aus den EXIF-(Begleit-)Daten Ihrer Kamera heraus automatisiert werden. Sobald Sie sich in einem bestimmten Arbeitssegment des Fotojournalismus etabliert haben, werden Sie diese Automatisierungen brauchen und begrüßen; vorher sollten Sie üben, wie es „von Hand“ geht.

Es gibt Redaktionen und Agenturen, die Ihnen nach der Aufnahme gleich das Speichermedium abnehmen und die Bildbearbeitung selbst

